Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 44 (1957)
Heft: 6: Kirchliche Architektur und Kunst

Artikel: Kirchenfenster in Baccarat
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-34178

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

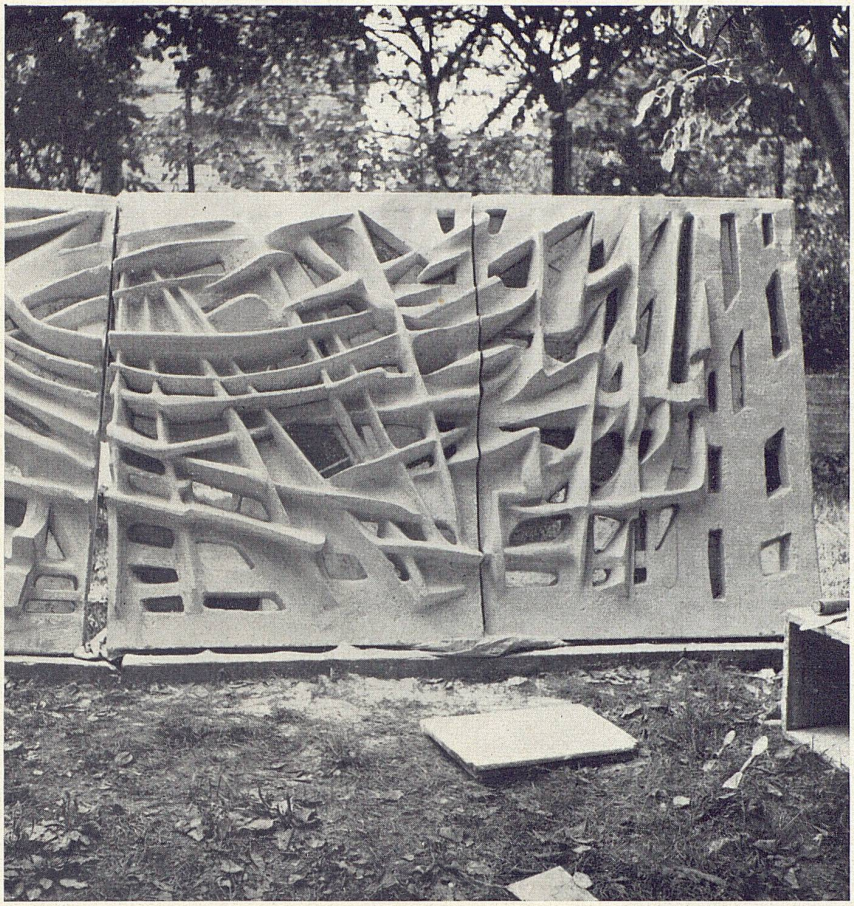
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

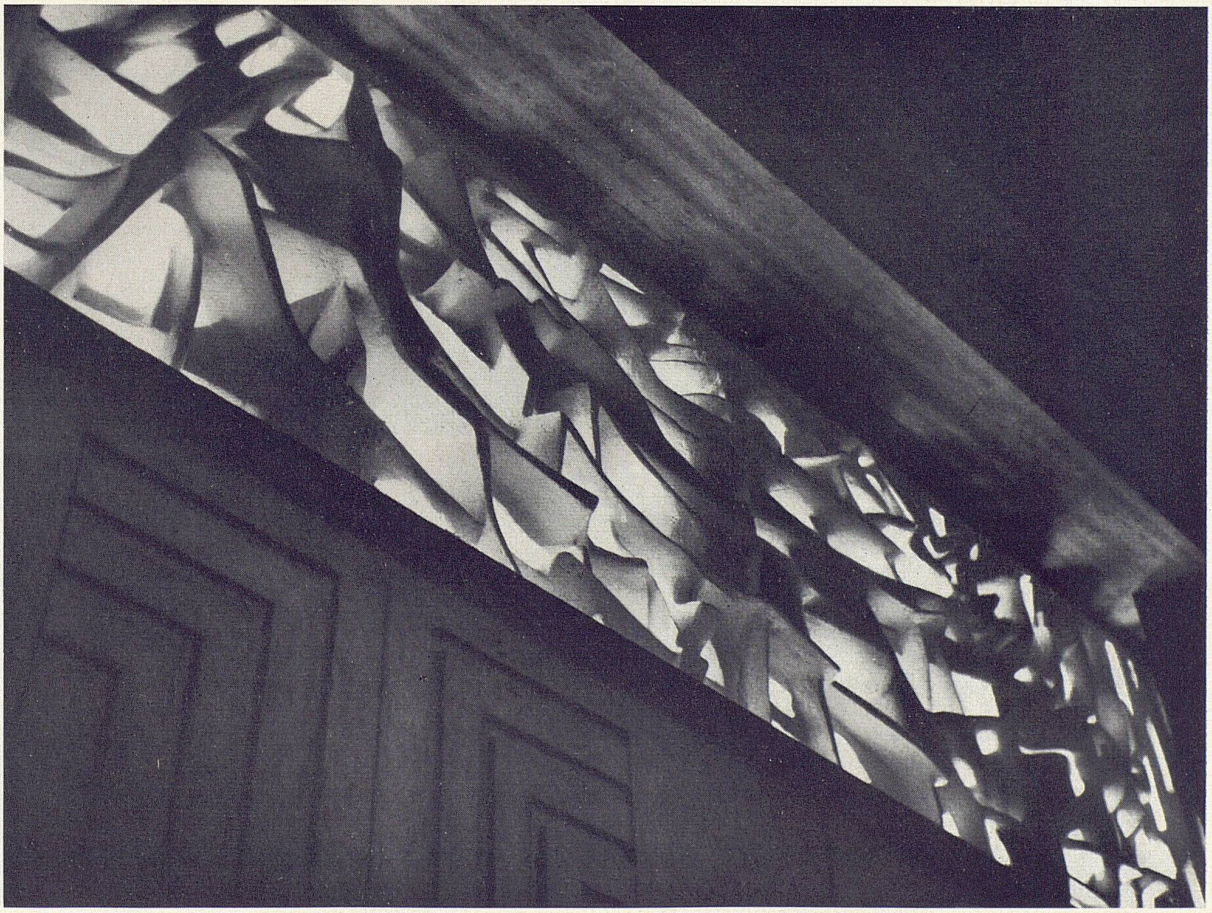
Kirchenfenster in Baccarat



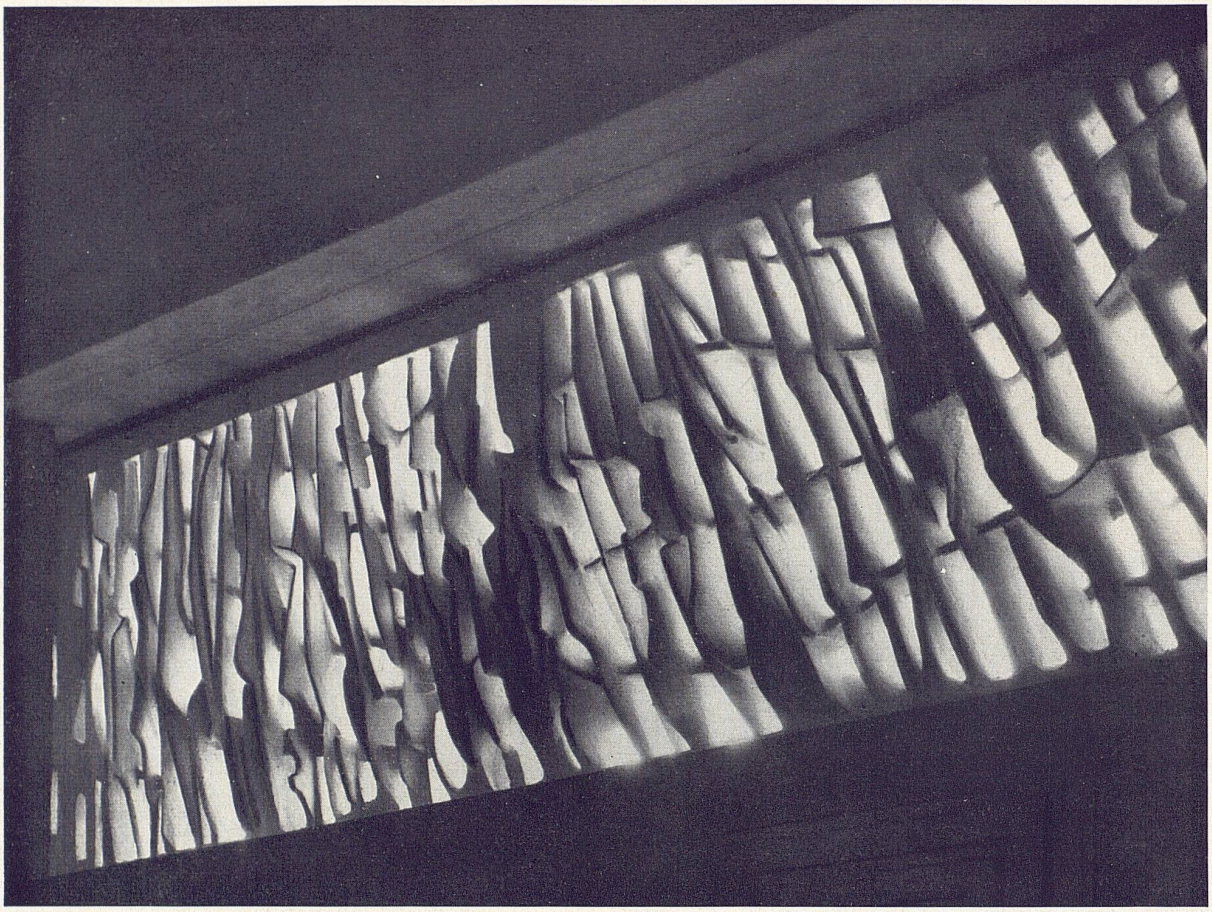
1

Für die beiden Seitenschiffe der Kirche St-Rémy in Baccarat, ein 1954 bis 1957 entstandenes Werk des Architekten Nicolas Kazis, schufen 1955 die Bildhauer François Stahly und Etienne Martin in Zusammenarbeit mit Antoine Poncet und José Delahaye farbige Glasfenster, die den Gedanken des Maßwerkfensters wieder aufnehmen, doch über die mittelalterliche Lösung hinausgehen, da die frei rhythmisch behandelten Steinteile als eigentliche Reliefs ausgebildet sind, die vom farbigen Licht angestrahlt und modelliert werden und so mit dem farbigen Glas eine noch engere Verbindung eingehen als das geometrische gotische Maßwerk. Diese Fenster bilden darum eine interessante Verwirklichung des aktuellen Postulats einer Synthese der Künste.
Red.

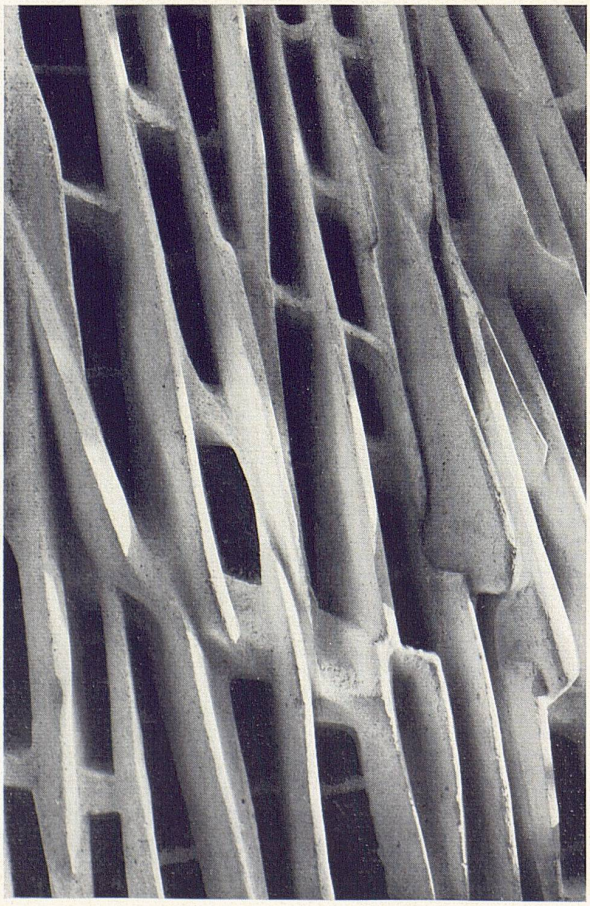
Die Relieffenster der neuen Kirche von Baccarat sind ein Versuch, die Kirchenfenster als Mauerelemente zu gestalten. Das bis 30 cm tiefe Relief wurde vorerst in Naturgröße modelliert und dann in Gips abgegossen. Die vorgeschnittenen Kristallglasplatten wurden während dem Guß in die armierte Füllung aus Kunststein eingelegt. Der ausgeschalte Kunststein wurde gleich einem gewöhnlichen Hartstein mit Meißel und Feile überarbeitet. Das 3 cm dicke Kristallglas hält auch den starken Temperaturdifferenzen und den damit verbundenen Volumenschwankungen stand. Die starke Leuchtkraft des Baccaratkristalls gibt dem Kunststein eine intensive Reflexionsfärbung, die ihn bei einfallendem Sonnenlicht in einen eigentlichen Farbenzauber verwandeln. Es wurden aber in Baccarat – abgesehen von einigen Farbakzenten – nur gedämpfte Farben wie «Champagne», «Vert-Bouteille», «Gris-Ciel» und einige andere Grisailletöne verwendet, um so dem Relief den bestimmenden Charakter zu bewahren.
Ein erster Versuch solcher Relieffenster wurde von François Stahly 1953 in seinem Atelier in Meudon gemacht und 1954 an



2



3



4

der Biennale in Middelheim erstmals gezeigt. Die beiden je 30 Meter langen Glasfenster der Seitenschiffe in der Kirche von Baccarat wurden dann im Sommer 1955 von François Stahly und Etienne-Martin als Versuch eines kollektiven Kunstschaffens in Zusammenarbeit mit Antoine Poncet und José Delahaye während sechsmonatiger strenger Arbeit im Atelier von Stahly vollständig hergestellt. Jedem der beteiligten Künstler wurde eine weitgehende künstlerische Initiative überlassen, die aber immer wieder gemeinsam kritisch kontrolliert wurde, um einer ursprünglichen Gesamtauffassung eingeordnet zu werden. Dieses Experiment wurde für die Beteiligten nicht nur ein künstlerisches, sondern auch ein tieferes menschliches Ereignis.

Die ganze übrige Ausgestaltung der Kirche wurde ebenfalls in Zusammenarbeit mit einer Gruppe von vier Malern (Claude Idoux, Albert Lenormand, Reynard und Denise Chesnay) im Sinne eines kollektiven Kunstwerkes gestaltet.

1
Das Gipsmodell des Fensters Abbildung 2 im Atelier
Modèle en plâtre d'un relief, photographié à l'atelier
Plaster model of a window in the studio

2
Relieffenster im rechten Seitenschiff
Vitrail du bas-côté droit de l'église St-Rémy à Baccarat
Church windows in the right aisle of St. Remy church in Baccarat

3
Relieffenster im rechten Seitenschiff
Vitrail du bas-côté droit
Church windows in the right aisle

4
Detail in auffallendem Licht
Détail, jour frisant
Detail in direct light

Photos: 1–4 Paul Facchetti, Paris